

**Verloren.** Am vergangener Mittwoch, Mittag gegen 12 Uhr ist vom Markte an, Katharinenstraße bis im Brühl, ein Cigarrentäschchen, mit Perlen gestickt, verloren worden. Wer selbiges gefunden, wird gebeten, es gegen 2 Tblr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

\* \* \* Es ist eine blecherne Röhre, eine Elle lang und 6 Zoll weit, unten mit einem Knie, oben mit einem durchlochtem Deckel mit Charnier, grün angestrichen, abhanden gekommen. Der Finder kann sich in Nr. 804 melden.

**B i t t e.**

Diejenigen Herren, welche am Sonntag den 5. September auf hiesiger Börse gegen Angabe ihrer Namen Gewehre aus dem Lager der Unterzeichneten empfingen, werden der herannahenden Messe wegen und weil die schlechte Witterung bei manchem Gewehr eine zeitraubende Reparatur nöthig gemacht haben dürfte, höflichst um deren gefällige Rückgabe an den Börsenschliesser ersucht. —

Die Unterzeichneten werden es mit besonderm Dank erkennen, wenn diese Rückgabe im Laufe der nächsten Tage geschieht. Leipzig, den 15. September 1830.  
Sellier & Comp.

**Anzeige.** Diejenigen hiesigen Bürger, welche heute, den 17. September, Nachmittag 3 Uhr, der Versammlung im Hotel de Pologne beiwohnen wollen, werden hierdurch ergebenst eingeladen.

**B e s c h e i d e n e A n f r a g e.**

Wer hat die im Namen der Leipziger Bürgerschaft nach Dresden abgegangene Deputation gewählt?  
Unus pro multis.

**Entgegnung auf die im Leipziger Tageblatt Nr. 77 enthaltene Berichtigung.**

Wenn es gegründet ist, daß den Commun-Repäsentanten unserer Stadt alle Jahre die Rechnung über die stattgehabten Ausgaben und Einnahmen vorgelegt wurde, so entsteht süglich die Frage: warum haben sie denn die Bürger durch eine öffentliche Bekanntmachung über diesen Punkt nicht beruhigt, da ihnen bekannt seyn mußte, welche Unzufriedenheit unter allen Ständen wegen dieser Geheimthuerei herrschte? Im Namen mehrerer Bürger.

\* \* \* Das mir bei meiner Rückkunft am 13. d. M. eingereichte schriftliche Gesuch eines Ungenannten vom 29. August d. J., um Abstellung eines öffentlichen Aergernisses, ist von mir unmittelbar bei E. wohlh. Polizeiamte angebracht und nach Gebühr unterstützt worden.  
Leipzig, den 16. September 1830. D. Großmann, Superint.

\* \* \* Eine hochlöbliche Theater-Direction wird höflichst ersucht, die ausgezeichnete Künstlerin Demois. Ros. Wagner als Fenela in der „Stummen“, als Graf Solar in „Abbé de l'Espée“, als Victorie in „die Waise und der Mörder“, als Yelva in „die russische Waise“ oder als Röschen in „die Nacht im Walde“ sobald als möglich auftreten zu lassen.  
Mehrere fremde Theaterfreunde.

**Zum 17. September.**

Mein, durch zweimaligen süßen Dank entzückter und beglückter Freund L. ist eingetretener Umstände halber bereits am 9. d. M. auf unbestimmte Zeit schnell nach H....g gereist, mir aber ist ehrenvoller Auftrag ertheilt, den heutigen Tag in seinen Namen gesühvoll zu begrüßen!  
M—e.